

Medienmitteilung

# **Nach drei Jahren Krieg in der Ukraine: Die Hilfe hat sich verändert**

**Bündnisorganisationen von „Aktion Deutschland Hilft“ versorgen  
weiter Millionen Menschen – psychosoziale Unterstützung wird dabei  
immer wichtiger**

BONN, 12.02.2025 – Drei Jahre nach Beginn der großflächigen Ausweitung des Krieges in der Ukraine bleibt die humanitäre Lage kritisch. Für 2025 rechnet die Flüchtlingsorganisation der Vereinten Nationen (UNHCR) mit mehr als 12,7 Millionen Menschen, die auf humanitäre Hilfe angewiesen sein werden. Die Bündnisorganisationen von „Aktion Deutschland Hilft“ haben ihre Unterstützung kontinuierlich an die sich wandelnden Bedürfnisse angepasst und können gezielte Hilfe leisten. „Im Laufe der Zeit sind viele Bedarfe klarer oder haben sich verändert“, sagt Maria Rüter, Hauptgeschäftsführerin von „Aktion Deutschland Hilft“. Dabei wird zunehmend deutlich: Der zermürbende Konflikt zerstört nicht nur Häuser, sondern auch die Seelen der Menschen. „Der Bedarf an psychosozialer Unterstützung ist enorm gestiegen und macht mittlerweile 13 Prozent der Hilfe aus. Das ist verhältnismäßig viel, aber gemessen am immensen Bedarf immer noch zu wenig“, so Rüter.

## **Nicht alle Folgen des Krieges sind sofort sichtbar**

Flucht, Hunger und Angst prägen seit nunmehr drei Jahren den Alltag vieler Familien in der Ukraine. Mit dramatischen Folgen für die psychische Gesundheit der betroffenen Menschen: 63 Prozent der Haushalte berichten von Stress und Belastungen aufgrund der anhaltenden Unsicherheit und Traumata. Kinder sind besonders gefährdet – 1,5 Millionen Mädchen und Jungen sehen sich einem erhöhten Risiko für posttraumatische Belastungsstörungen und andere psychische Probleme ausgesetzt. Organisationen aus dem Bündnis leisten vielfältige Hilfe für traumatisierte Kinder und Erwachsene. Dies geschieht u.a. durch Einzel- und Gruppen-Therapiesitzungen sowie mobile Teams für psychologische Unterstützung. Sogenannte „Helplines“ bieten zudem telefonische Unterstützung während eines Luftalarms oder Bombardements.

Allein im vergangenen Jahr hat beispielsweise Malteser International, gemeinsam mit einem lokalen Partnernetzwerk, mehr als 40.000 Menschen psychosozial betreut. Dazu gehörten unter anderem (Trauma-)Therapiegespräche, Familienberatungen, psychologische Begleitung in Kitas und Schulen, Awareness-Veranstaltungen, Kunsttherapien und das Bereitstellen mehrere Spielmobile.

## **Unterstützung seit dem ersten Tag – Hilfe muss weitergehen**

„Aktion Deutschland Hilft“ unterstützt die Menschen aus der Ukraine vom ersten Tag an: im Land selbst, auf allen Stationen der Flucht und in den Ländern, in denen sie Schutz suchen. Seit 2022 konnte unser Bündnis 285,6 Millionen Euro an Spenden für die Nothilfe in der Ukraine sammeln. Und das Geld wird dringend gebraucht. So haben Hilfsorganisationen aus dem Bündnis und deren lokale Partner 240 Hilfsprojekte gestartet, mehr als 60 laufen aktuell. Gut die Hälfte der Projekte wurde direkt in der Ukraine umgesetzt. Die Bündnisorganisationen sind darüber hinaus in mehr als zehn Ländern im Einsatz, um die fliehenden Menschen bestmöglich zu unterstützen.

Während der ersten Wochen und Monate nach Eskalation des Krieges stand vor allem die Nothilfe für viele Millionen Geflüchtete innerhalb und außerhalb der Ukraine im Fokus. Laut Angaben der Vereinten Nationen sind seit Februar 2022 fast sieben Millionen Menschen aus der Ukraine geflohen, weitere rund 3,5 Millionen sind innerhalb des Landes ohne feste Bleibe. Im Laufe des Konflikts haben sich die Bedarfe und damit auch die Hilfen stetig verändert: von Hilfsgüter-Lieferungen wie Nahrungsmitteln und Hygienepaketen, Brennöfen und Heizmaterial während der kalten Jahreszeit, über medizinische Versorgung Verwundeter bis hin zu psychosozialer Unterstützung für Kinder und Erwachsene. „Nach wie vor sind alle Komponenten der Hilfe überlebenswichtig“, sagt Maria Rüther. „Denn die Not der Menschen in der Ukraine wird mit jedem Tag, den die Kampfhandlungen andauern, unerträglicher. Deshalb ist die Unterstützung auch im vierten Kriegsjahr unerlässlich.“

**An die Redaktionen:** Wir vermitteln Ihnen gerne Gesprächs- und Interviewpartner:innen, die aktuelle Einblicke in die humanitäre Lage in der Ukraine sowie die Arbeit der Bündnisorganisationen geben können.

Mehr über die Hilfe der Bündnisorganisationen erfahren Sie [hier](#)

**„Aktion Deutschland Hilft“, Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, bittet um Spenden für die notleidende Bevölkerung in der Ukraine.**

**Spenden-Stichwort: „Nothilfe Ukraine“**

IBAN: DE62 3702 0500 0000 1020 30 [SozialBank]

Online spenden unter: [www.Aktion-Deutschland-Hilft.de](http://www.Aktion-Deutschland-Hilft.de)

**Kurzprofil Aktion Deutschland Hilft e.V.**

„Aktion Deutschland Hilft“ ist das 2001 gegründete Bündnis renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Falle großer Katastrophen ihre Kräfte bündeln, um schnelle und effektive Hilfe zu leisten. Die mehr als 20 beteiligten Organisationen führen ihre

langjährige Erfahrung in der humanitären Hilfe zusammen. Über den Zusammenschluss von „Aktion Deutschland Hilft“ koordinieren die beteiligten Organisationen ihren Einsatz, sodass vor Ort keine Überschneidungen oder Versorgungslücken entstehen – und die Menschen im Katastrophengebiet die bestmögliche Hilfe erhalten. Unter einem gemeinsamen Spendenkonto ruft das Bündnis zu solidarischem Handeln und Helfen im Katastrophenfall auf. „Aktion Deutschland Hilft“ hat sich zum verantwortungsvollen Umgang mit Spenden verpflichtet und ist unter anderem zertifiziertes Mitglied im Deutschen Spendenrat. Über Einsatz und Wirkung der Spendengelder informiert das Bündnis in den jährlichen Finanzberichten: <https://www.aktion-deutschland-hilft.de/de/wir-ueber-uns/finanzen/>

**Kontakt Pressestelle:**

Aktion Deutschland Hilft e.V.

Tel.: 0228/ 242 92 – 222

E-Mail: [presse@aktion-deutschland-hilft.de](mailto:presse@aktion-deutschland-hilft.de)

[www.aktion-deutschland-hilft.de](http://www.aktion-deutschland-hilft.de)